

*Das Münchner Friedensbündnis ruft auf zu*

# MÜNCHNER MÄHNWACHEN FÜR DEN FRIEDEN



- Stoppt das Töten! ● Aufrüstung ist nicht die Lösung!
- Stoppt die Kriege ● **Verhandeln statt Schießen!**

**An jedem 1. Freitag im Monat** (3. Mai, **7. Juni\***, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober)  
von 17.00 – 18.00 Uhr in der Fußgängerzone vor der **Kirche St. Michael**, Neuhauser Straße 6

**\* ausnahmsweise: Münchner Freiheit, U-Bahn-Station**

**[www.muenchner-friedensbueundnis.de](http://www.muenchner-friedensbueundnis.de)**

## ***Deutschland ist ein starkes Land und kann politischen Einfluss ausüben.***

### **Wir richten unsere Forderungen an die Bundesregierung.**

- Waffenlieferungen eskalieren und verlängern Kriege. Nur Diplomatie, Dialog und Kooperation können den Krieg in der Ukraine und die Kriege überall auf der Welt beenden und weitere verhindern. Es gibt gute Vorschläge, sie müssen umgesetzt werden. Der globale Süden u.a. sind bereit zu vermitteln.
- Gegenseitige Sicherheitsgarantien zwischen Russland und der NATO unter Berücksichtigung der Sicherheitsinteressen der Ukraine.\*
- Waffenstillstand in Gaza! Unterstützung der Resolutionen der UNO.
- Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland und die Unterzeichnung des Atomwaffen-Verbotsvertrages durch die Bundesregierung.
- Keine 2% des Bruttoinlandsprodukts jährlich für den Rüstungshaushalt – das sind 70 - 80 Mrd. Euro – sondern Umwidmung in ein Investitionsprogramm für Soziales, Umwelt, Gesundheit und Bildung.
- Internationale Kooperation in Europa und weltweit, als Grundlage für eine Politik der gemeinsamen Sicherheit und zur notwendigen Bekämpfung der Klimakatastrophe und der Armut.
- Stopp der katastrophalen Wirtschafts- und Finanzblockaden, unter denen die Menschen weltweit leiden. Krieg ist eine entsetzliche Katastrophe.

\* Wir sehen dazu neben der NATO-Erweiterung die Kündigung fast aller Verträge zur Rüstungsbegrenzung durch die USA, unter Beteiligung der ganzen NATO. Diese systematische und absichtsvolle Konfrontation aus einer Position der haushohen Überlegenheit ist aber keine Legitimation für den russischen Angriff, der ein Ende der Konfrontation erst recht erschwert.